

Qu (elle)



Benachteiligte junge Frauen werden zu Medizinischen Laborantinnen ausgebildet.

AUS DEM INHALT

8 **Neue Projekte in Indien und Uganda**
Von Alphabetisierung bis Schneiderei

9 **Den arbeitsfreien Sonntag schützen**
SKF und Sonntagsallianz

12 **Die Zukunft der SKF-Frauenbande**
Als Delegierte mitentscheiden

Liebe Leser:innen

In den Sommerferien können die meisten von uns durchatmen und Zeit mit den Liebsten verbringen. Das Gleiche gilt für Sonntage. Deshalb setzt sich der SKF für den arbeitsfreien Sonntag ein. Trotz heisser Temperaturen stellte das Team auf der Geschäftsstelle die Weichen für die nächsten Monate: Es gibt neue Kurse, Projekte im Elisabethenwerk und viel Impulsmaterial. Für Interessierte bietet sich die Vernetzung an den Andante-Studientagen und Mitwirkungsmöglichkeiten als gewählte Delegierte – #wirwirkenweiter.

Herzlichst, Sarah Paciarelli und Andrea Huber



Simones Sicht

In diesem Sommer haben in der Schweiz so viele Grossveranstaltungen wie noch nie stattgefunden. Menschen jeden Alters halten sich Monate oder gar Jahre im Voraus Tage im Kalender frei, um zu bestimmten Sport- oder Kulturveranstaltungen zu pilgern. Sie lassen sich dabei von einer grossen Sehnsucht leiten, in ein grosses WIR einzutauchen und mit anderen zusammen etwas Einzigartiges zu erleben. Welcher Act oder welche Sportart dies ist, ist oft sogar zweitrangig. Die Atmosphäre des Events allein genügt schon, um dafür viel Zeit und Geld einzusetzen.

Daran wollen wir anknüpfen, wenn auch nicht in diesem Ausmass ... Die Anzahl Teilnehmerinnen an SKF-Veranstaltungen wie der Delegiertenversammlung oder dem Impulstag haben deutlich abgenommen. Ich bin aber nach wie vor überzeugt, dass neben dem vermehrt digitalen Austausch analoge Treffen für die Frauenbande wichtig sind. Dabei geht es eben nicht um einen Höhepunkt von ein paar Stunden, sondern um Beziehungen, die lange anhalten und bestärken, sich weiterhin für ein grösseres WIR einzusetzen, in dem ALLE ICHs ein gutes Leben haben. Wir wirken weiter!

Simone Curau-Aeppli, SKF-Präsidentin



Mehr lesen

Willkommen

In den letzten Jahren wurde die Frauengemeinschaft Derendingen von fünf Vorstandsfrauen geführt. Als die Vizepräsidentin/Kassierin/Aktuarin in Personalunion ihre Demission einreichte, wandte sich der Vorstand mit einem «Hilferuf-Schreiben» an seine über 180 Mitglieder und bat um Unterstützung.



Was nicht erwartet, aber stark erhofft wurde, ist eingetreten: Es meldeten sich mehrere Frauen, die sich für die Mitarbeit im Vorstand zur Verfügung stellten.

An der letzten Generalversammlung konnten insgesamt fünf neue Frauen in den Vorstand gewählt werden. Mit neun Vorstandsfrauen sind sie motiviert und engagiert, den Verein weiter zu tragen und den Mitgliedern auch in Zukunft ein abwechslungsreiches und spannendes Jahresprogramm zu bieten.

Bedenke, was du tust

Als Claire Abbott, eine berühmte Bestsellerautorin, tot in ihrem Hotelzimmer aufgefunden wird, glaubt die Polizei zunächst an Herzversagen. Ihre Lektorin Rory Statham ist aber davon überzeugt, dass der Tod ihrer Autorin und Freundin eine andere Ursache hat.

Sie kontaktiert die Detektivin Barbara Havers und wird kurz darauf mit Verdacht auf Vergiftung ins Krankenhaus eingeliefert. Barbara ist sich sicher: Das war kein Zufall!

Ruth Meister liest die von Anfang bis Schluss spannenden Bücher von Elizabeth George sehr gern. Sie betreibt mit einer Kollegin die Bibliothek im Pfarreiheim, welche ein Angebot der Frauengemeinschaft Matzendorf ist. Zur Wahl stehen rund 600 Bücher, Romane, Krimis und wahre Lebensgeschichten. Geöffnet ist die Bibliothek jeden zweiten Mittwoch des Monats und an den monatlichen Suppentagen der Kirche. Die Bücher werden vorwiegend von der Matzendorfer Bevölkerung ausgeliehen, für einen Franken pro Buch.

Welches Buch hat in eurer Lesegruppe für Furore gesorgt?
Schickt uns euren Buchtipp an info@frauenbund.ch.



«Bedenke, was du tust», Elizabeth George, 704 Seiten, erschienen bei Goldmann, 2017

Spirit(ualität)

«Dein Ort ist
wo Augen dich ansehen
Wo sich die Augen treffen
entstehst du»

Hilde Domin

Reise in die Vergangenheit

Vom 29. September bis 6. Oktober 1962 organisierte der SKF eine Wallfahrt nach Rom. 36 Personen nahmen teil, wie dem Jahresbericht zu entnehmen ist. Neben Andachten und Besichtigungen in Rom, stand auch Assisi in der italienischen Provinz Umbrien auf dem Reiseprogramm. Die kirchlich genehmigte Wallfahrt kostete die Teilnehmer:innen Fr. 360.–, inklusive Zugfahrt in der 1. Klasse, Unterkunft, Verpflegung, Führung durch den geistlichen Reisebegleiter Prof. Dr. Joh. Bapt. Villiger. Ebenfalls geplant war eine Papstaudienz.



Auch dieses Jahr werden wohl einige SKF-Mitglieder nach Rom pilgern – im Rahmen der Pilgerreise des Catholic Women's Council (CWC) vom 6. bis 15. Oktober 2023. Gemeinsam werden die Pilgerinnen für Würde, Gleichheit und Gerechtigkeit in der Kirche eintreten.



Das sind die neuen Bildungsangebote 2024

Der SKF bietet Vorstandsfrauen von Ortsvereinen und Kantonalverbänden kostenlose Weiterbildungen an. Jedes Jahr passt das SKF-Bildungsteam in Zusammenarbeit mit den Bildungsverantwortlichen der Kantonalverbände das Kursprogramm an, überarbeitet oder erschafft neue Kurse. Im Fokus steht dabei stets das Bedürfnis von Frauen, die ein Vorstandsamt ausüben. Das ganze Kursangebot ist unter www.frauenbund.ch/kursangebot zu finden.

Neu im Kursangebot 2024



Projekte – erfolgreich umgesetzt

Ein wichtiger Faktor für die erfolgreiche Durchführung von Vereinsaktivitäten ist eine gute Planung. Werden Aktivitäten und Anlässe als Projekte organisiert, können Verantwortlichkeiten anders gesetzt und Aktivitäten agiler realisiert werden. Vereinsarbeit der Zukunft braucht innovative Organisationsformen. Zur Entlastung der Vorstände können verschiedene Vereinsaufgaben als Projekte organisiert werden. Diese Organisationsform ermöglicht Vereinsmitgliedern und am Verein interessierten Personen zeitbegrenztes Engagement und themenorientierte Teilhabe.



Vereinszukunft – leiten mit Strategie

Unsere Gesellschaft wandelt sich und mit ihr die Freiwilligenarbeit. Um mit dem Wandel Schritt zu halten und neue Generationen

anzusprechen, braucht es agile Organisationsstrukturen. Vereinsentwicklung wird möglich, wenn Zukunftsvorstellungen, Vereinszweck und Vereinsziele klar definiert sind. Dieser Kurs vermittelt, wie Vorstände die strategische Ausrichtung des Vereins festlegen, Schwerpunkte setzen und Vereinsziele erfolgreich verfolgen können.



Vereinsfundraising – neue Finanzquellen finden

Damit Vereine ihre Aktivitäten wahrnehmen, effektive Freiwilligenarbeit leisten und ein attraktives Programm bieten können, müssen die erforderlichen finanziellen Mittel zur Verfügung stehen. Die Mittelbeschaffung ist für den Verein eine zentrale und anspruchsvolle Aufgabe. Die Mitgliederbeiträge allein reichen oft nicht aus. Zusätzliche Finanzierung kann auf verschiedene Art und Weise stattfinden. Sponsoring und Fundraising stellen wichtige Methoden zur Vereinsfinanzierung dar.



Holangebote

Ortsvereine und Kantonalverbände des SKF können verschiedene Holangebote zweimal jährlich kostenlos über die Geschäftsstelle des SKF buchen. Die SKF-Referentinnen kommen zu euch und passen ihren Auftritt gerne an das Rahmenprogramm, wie zum Beispiel Generalversammlungen oder Präsidentinnen- oder Regionaltreffen, an.
www.frauenbund.ch/holangebote

Holangebote 2024

- «New Work» in der Freiwilligenarbeit
- Sprache und Gerechtigkeit
- Coaching und Beratung von Vereinsvorständen
- Dossier freiwillig engagiert
- Datenschutz und Datenschutzgesetz



Alle Holangebote

Sichtbare Zusammengehörigkeit



Mit dem neuen SKF-Pin kannst du deine Zugehörigkeit zum SKF-Netzwerk zeigen und erkennst andere Mitglieder der Frauenbande.



Pin bestellen

So können sich Gleichgesinnte an den unterschiedlichsten Veranstaltungen begegnen und haben gleich einen ersten Anknüpfungspunkt.

Der magnetische Pin kann über die Website bestellt werden und kostet pro Stück CHF 5.00 plus Portokosten. Pro fünf bestellte Pins gibt es

einen gratis. Euer Vorstandsteam würde sich bestimmt über dieses kleine Geschenk an der nächsten Vorstandssitzung freuen. 😊

AKTUELLE SKF-KURSE

KURSE

Storytelling – Botschaften als packende Geschichten

Basel BS, 28.10.2023, 9.15 – 16.45 Uhr, **Anmeldung** bis 13.10.2023

Führungshaltung – gestalten und entwickeln*

Ibach SZ, 9.11.2023, 9.15 – 16.45 Uhr, **Anmeldung** bis 26.10.2023

Vereinsfinanzen – erfolgreich verwalten

Wil SG, 14.11.2023, 9.15 – 16.45 Uhr, **Anmeldung** bis 31.10.2023

Frauengottesdienste – Frauenrituale

Brig VS, 23.11.2023, 9.30 – 16.45 Uhr, **Anmeldung** bis 9.11.2023

Kurse, die mit einem * gekennzeichnet sind, gehören zur modularen Weiterbildung mit SKF-Zertifikat Führungskompetenz Vereinswesen. Jetzt zum gewünschten Kurs auf www.frauenbund.ch/kursangebot anmelden.



Alle Kurse



Das neue Datenschutzgesetz ist in Kraft



© shutterstock.ch-Buravievastock

In der letzten Qu(elle) informierten wir über die Änderungen durch das neue Datenschutzgesetz. Um die Einführung für unsere Mitglieder einfacher zu gestalten, stellen wir Informationen und Vorlagen auf unserer Website sowie auf der Austauschplattform beUnity zu Verfügung.

Wir hoffen, dass alle Vorstände sich bereits in das Thema Datenschutz eingearbeitet haben und für den sorgsamsten Umgang mit Personendaten sensibilisiert sind. An dieser Stelle möchten wir nochmals darauf hinweisen, dass es für alle Vereine insbesondere wichtig ist:

– über eine Datenschutzerklärung zu verfügen

Diese ist Pflicht auf jeder Website. Falls keine Website vorhanden ist, braucht es eine in schriftlicher Form, auf welche verwiesen werden kann.

– die Sicherheit von Personendaten sicherzustellen

Jeder Verein muss sich überlegen, wo seine Daten gelagert werden. Ideal ist ein zentraler Speicherort, wo die Daten jederzeit aktuell, sicher und für die Berechtigten zugänglich sind. Von lokal auf einem Computer gespeicherten Daten oder Listen in Papierform wird eindeutig abgeraten.

Alle weiteren Informationen auf www.frauenbund.ch/vereinswissen



Bist du neu im Vorstand?

Mit der Wahl in ein Vorstandsamt warten neue Aufgaben auf die ehrenamtlich Engagierten. Unterstützung gibt es von verschiedensten Seiten – auch von eurem Dachverband.

Einerseits erhalten die neuen Vorstandsfrauen Tipps von ihren Vorstandsmitgliedern und Vorgängerinnen. Andererseits bietet der SKF zweimal im Jahr einen Infohalbttag, das nächste Mal am 25. Oktober. Zudem gibt es ein vielseitiges Kurs-

angebot, das Kompetenzen im Vereinsmanagement (und mehr) vermittelt. Und schliesslich findet sich auf www.frauenbund.ch/vereinsarbeit eine ganze Sammlung von Informationen für neue Vorstandsfrauen.



Zu Vereinsarbeit



Zum Infohalbttag



Bist du dabei im nächsten Jahr in Chur oder 2025 in Brig?



Die Delegiertenversammlung ist das oberste Organ unseres Verbandes. Gemäss Statuten haben die Kantonalverbände, Mitgliederverbände und Einzelmitglieder nach ihrer Grösse eine bestimmte Anzahl Delegiertenstimmen. Gesamthaft sind es 240 Delegierte.

Nach den gesetzlichen Vorgaben müssen die Delegierten von den Sektionen, bei uns die Kantonalverbände, für eine bestimmte Amtsdauer gewählt werden. Damit wir dies korrekt umsetzen, sind an der SKF-Delegiertenversammlung vom 25. Mai 2024 in Chur die auf drei Jahre gewählten Delegierten aus den Kantonalverbänden anwesend und setzen ihr Stimmrecht ein.

Warum sich als Delegierte beim Dachverband wählen lassen?

- Du erlebst den grössten SKF-Anlass im Vereinsjahr und bist Teil der grossen Frauenbände. Dich erwartet ein spannendes Programm und du erhältst Informationen aus erster Hand.

Für Einzelmitglieder

Gemäss Statuten haben Einzelmitglieder des Dachverbandes gesamthaft zehn Delegiertenstimmen. Die Delegierten werden vom Verbandsvorstand für drei Jahre gewählt, beginnend mit der Amtsperiode 2024. Der Vorstand freut sich über eure Anmeldung samt kleinem Motivationsschreiben an info@frauenbund.ch bis Ende Oktober.

- Zusammen mit weiteren Frauen aus deinem Kantonalverband kannst du über wichtige Geschäfte und Weichenstellungen des Verbandes mitentscheiden.
- Du hast Gelegenheit, an verschiedene Austragungsorte zu reisen und neue Kontakte zu knüpfen. Die Verpflichtung umfasst nur einen Tag pro Jahr.

Wie erfolgt die Auswahl?

Der Kantonalvorstand ist das Wahlgremium für die jeweilige Anzahl Delegierten in seinem Verband. Melde dich bei Interesse bei deinem Kantonalverband oder als Einzelmitglied direkt beim Dachverband. In ihr neues Amt gewählt werden die

Delegierten bis Februar 2024. Die Einladung sowie Stimmkarte für den 25. Mai 2024 in Chur bekommen sie direkt vom Dachverband.

Was ist eine Delegiertenversammlung?

In kleinen Vereinen hat jedes anwesende Mitglied an der Mitgliederversammlung eine Stimme. Für grosse Vereine gibt es die Möglichkeit, an deren Stelle eine Delegiertenversammlung durchzuführen. Die Delegierten wahren die Vereinsdemokratie und Mitbestimmungsmöglichkeit der Vereinsbasis. Sie müssen von den Mitgliedern in den Kantonalverbänden gewählt werden.





Neue Projekte für Frauen und Kinder im globalen Süden

Vor 65 Jahren hat der SKF das Elisabethenwerk ins Leben gerufen. Seit 1958 haben wir über 2300 Projekte für Frauen umgesetzt. Nach dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe unterstützt das Elisabethenwerk benachteiligte Frauen darin, die Armut hinter sich zu lassen und wirtschaftlich unabhängiger zu werden.



Video zum Projekt (englisch)



In unseren Projekten erlernen Frauen Fertigkeiten, mit denen sie ein Einkommen erzielen und die Familie ernähren können. Die meisten Projekte beinhalten Massnahmen zur Gesundheitsförderung, zu ausgewogener Ernährung und Hygiene sowie Schulungen zu den Rechten von Frauen und Mädchen. Mit vereinten Kräften wehren sie sich gegen Gewalt und Diskriminierung.

Pro Jahr kann das Elisabethenwerk dank Spenden 30 bis 40 Projekte umsetzen. Diese reichen von einer Berufsausbildung zur Medizinischen Laborantin für junge Frauen im indischen Bundesstaat Andhra Pradesh über die Alphabetisierung von Frauen in Ostuganda bis zum Aufbau von Lernzentren für Kinder

und Jugendliche in den Slums der indischen Grossstadt Bhubaneswar.

Im letztgenannten Projekt erhalten 300 Kinder und heranwachsende Mädchen eine solide Schulbildung. Mitunter werden bedürftige Kinder und Jugendliche aus einfachsten Verhältnissen mit Schulmaterial ausgestattet, damit sie den Unterricht im Lernzentrum besuchen können. Viele Kinder in den Slums leiden unter Mangelernährung. Damit sie sich besser konzentrieren können, verteilt unsere lokale Partnerorganisation VIEWS nährstoffreiche Nahrung.

Die Projektmitarbeiter:innen führen in den Slums für 2000 Personen verschiedene Gesundheitskampagnen

durch. Das Projektteam vermittelt weiblichen Jugendlichen in einem geschützten Rahmen Wissen über Grundrechte, Bildung, Ernährung und Gesundheit, im Speziellen auch zu Hygiene, sexueller Gesundheit und Familienplanung.

Damit sie ein Einkommen erwirtschaften können, absolvieren 100 Frauen in den drei Projektjahren ein Schneiderei-Training. Die Frauen gründen in den Slums Kleinunternehmen und haben eine Zukunft.

Mehr unter www.frauenbund.ch/projekte-elisabethenwerk:



Für den Schutz des arbeitsfreien Sonntags



Der «freie Sonntag» ist ein Eckpfeiler des familiären, sozialen, sportlichen, spirituellen und kulturellen Lebens. Die Erwerbsarbeit soll deshalb an diesem Tag auf Dienstleistungen beschränkt werden, die für die Gesellschaft unerlässlich sind. Im Namen oft widersprüchlicher und partikulärer wirtschaftlicher Interessen wird er allerdings immer wieder ohne Not in Frage gestellt.

Der arbeitsfreie Sonntag gerät immer mehr unter Druck, vor allem im Detailhandel. Die «Sonntagsallianz», zu der auch der SKF gehört, wehrt sich gegen diese Entwicklung: Der freie Sonntag darf nicht den Wirtschaftsinteressen geopfert werden. Sowohl der Dachverband als auch Kantonalverbände, wie zum Beispiel der Katholische Frauenbund Zürich machen sich für den arbeitsfreien Sonntag stark. Das Zürcher Leitungsteam nahm Stellung zur parlamentarischen Initiative «Für offene Läden in Tourismuszentren» und schloss sich der Argumentation der Sonntagsallianz an.

Der SKF ist davon überzeugt, dass wir als Gesellschaft eine gemeinsame Auszeit, einen gemeinsamen Rhythmus, eine Oase der Ruhe und Gemeinschaftlichkeit in Form des freien Sonntags brauchen. Die Sonntagsallianz wurde 2012 gegründet. Die unterzeichnenden Organisationen, Gruppierungen und Personen wenden sich gegen einen weiteren Ausbau der Sonntagsarbeit. Der arbeitsfreie Sonntag bedeutet:

- Eine wöchentliche Auszeit
- Ein freies Zeitfenster
- Einen Mehrwert für die Gesundheit
- Zeit für Familie und Freundschaften
- Einen gesamtgesellschaftlichen Freiraum

Save the date

Die Sonntagsallianz organisiert ein Podium im Käfigturm in Bern am 30.11.2023. Wir laden alle SKF-Mitglieder herzlichst ein. Der Anlass wird von Leena Schmitter von der Gewerkschaft Unia moderiert.

Weitere Informationen zum Engagement des SKF für einen arbeitsfreien Sonntag und zum Podium in der News auf www.frauenbund.ch.





Über Prostitution sprechen



Am 7. September fand der jährliche SKF-Einzelmitgliederanlass statt. Im Pfarreisaal St. Peter und Paul in Zürich kamen rund 30 Frauen zusammen.

Sarah Paciarelli, Kommunikation SKF, präsentierte dem Publikum das SKF-Positionspapier «Frauen in der Prostitution schützen» und erläuterte, weshalb und auf welche Weise sich eine katholische Frauenorganisation wie der SKF des Themas annimmt. In drei kurzen Inputreferaten legten Expertinnen ihre Perspektiven dar:

- Rebecca Angelini, Geschäftsleiterin ProCoRe, nationales Netzwerk

für die Rechte von Sexarbeiter*innen

- Magdalena Fässler, Kriminalpolizistin bei der Kantonspolizei St. Gallen
- Dr. Mira Fey, Politikwissenschaftlerin und Forscherin an der Haute école de travail social Genève (HETS)
- Dr. iur Dr. h. c. Brigitte Hürlimann, Gerichtsreporterin beim Magazin Republik (Moderation)

Im anschliessenden Podiumsgespräch diskutierten die Expertinnen verschiedene Aspekte der Sexarbeit, das Publikum stellte Fragen. Mit einem Apéro und Freude über das Wiedersehen klang der Abend aus. www.frauenbund.ch/sexarbeit

Das war der Einzelmitgliederanlass 2023



Europäisch, interreligiös, vernetzt

Andante ist die europäische Allianz katholischer Frauenverbände und Mitglied der Konferenz der Nichtregierungsorganisationen beim Europarat. Die Andante-Studientage vom 25. bis 29. Oktober in Augsburg, Deutschland, beschäftigen sich mit dem interreligiösen und interkulturellen Dialog.

Highlights der Studientage 2023

Es wird einen interkulturellen Abend mit Mitgliedern der jüdischen Gemeinde und einer der verschiedenen muslimischen Gemeinden von Augsburg geben. Jede Teilnehmerin ist eingeladen, auf freiwilliger Basis ein paar Knabereien aus ihrem Land für den gemeinsamen Abend mitzubringen. Ebenso wird es einen geführten Stadtpaziergang durch die Friedensstadt Augsburg geben.

Bist du an einer Teilnahme interessiert?

Der SKF unterstützt SKF-Mitglieder, die sich zu einer Teilnahme entscheiden, mit einem Beitrag von Fr. 200.–. Weiterführende Informationen erteilt gerne Karin Ottiger (SKF-Co-Geschäftsleitung) unter karin.ottiger@frauenbund.ch oder telefonisch unter 041 226 02 29.

Als Mitglied von Andante ist auch der SKF überzeugt: Einander zu

kennen, ist der Beginn für gegenseitiges Verständnis und der Grundstein, um Brücken zu bauen. Dies haben wir auch im Leitbild festgehalten: Wir bieten allen Frauen eine spirituelle Heimat in ökumenischer und interreligiöser Offenheit.

Mehr erfahren unter andante-europa.net



Frauenbund bezieht Stellung zum «Instrumentum laboris»

Der Papst will eine synodale Kirche – eine Kirche, in der Menschen miteinander sprechen und aufeinander hören. Dafür hat er alle Menschen, Verbände, Vereine und Gruppen aufgerufen, sich zu äussern. Der SKF nimmt seine Verantwortung auf dem Weg der Erneuerung wahr.

Der synodale Prozess vollzieht sich auf drei Ebenen: national, kontinental und global. Der SKF mischt mit. Die Zwischenergebnisse der jeweiligen Ebene werden von Bischofskonferenzen und dem Synodensekretariat in Rom ausgewertet und zusammengefasst. Sie dienen der nächsten Runde als Arbeitsgrundlage, dem sogenannten «Instrumentum laboris» (IL).

Die Welsynode im Oktober wird anhand dieses IL die Erneuerung der katholischen Kirche auf der globalen Ebene diskutieren. Der SKF gründete eine Arbeitsgruppe, die in schriftlicher Form detailliert Stellung zum IL nahm und Best-Practice-Beispiele aus der Schweiz aufzeigte. Zusätzlich erfolgte eine Analyse des IL anhand folgender Fragen:

- 1 Was ist darin wichtig für die Schweiz?
- 2 Was ist wichtig für die Weltkirche?
- 3 Was fehlt, was ist nicht genug aufgenommen?

Der SKF ist der Interessenvertretung seiner Mitglieder verpflichtet. In seinem kirchenpolitischen Engagement stützt sich der Verband auf sein Leitbild und seine Vision von einer glaubwürdigen Kirche. Die Erkenntnisse der Auseinandersetzung mit dem IL hat der Frauenbund folgenden Akteur:innen im Synodalen Prozess zugestellt:



- Nathalie Becquart, Untersekretärin Synodensekretariat in Rom
- Arnd Bünker, Leiter des Schweizerischen Pastoralsoziologischen Instituts SPI
- Felix Gmür, Präsident der Schweizer Bischofskonferenz und Schweizer Delegierter Welsynode
- Helena Jeppesen-Spuhler, Mitglied der «Allianz Gleichwürdig Katholisch» und europäische Delegierte Welsynode
- Deutschsprachige Sektion des Catholic Women's Council (CWC), globale Dachgruppe römisch-katholischer Netzwerke, die sich für die volle Anerkennung der Würde und Gleichberechtigung in der Kirche einsetzen

Rund um die Synode in Rom finden Veranstaltungen statt, unter anderem vom CWC, zu dessen Gründungsmitgliedern der SKF gehört. SKF-Präsidentin Simone Curau-Aeppli wird nach Rom reisen und sich mit einer starken Stimme einbringen. Die Reformorganisation «Allianz Gleichwürdig Katholisch» wird ebenfalls in Rom Präsenz zeigen.
www.frauenbund.ch/erneuerung

Impulstagung


© Angelina Müller

Impuls «Frauenbande 2.0»

Der neue Impuls «Frauenbande 2.0» ist gestartet! An der Impulstagung in der Paulus Akademie in Zürich feierten am 17. Juni rund 140 Frauen den Auftakt des neuen Impulses. Mit «Frauenbande 2.0» setzt sich das SKF-Netzwerk mit Themen auseinander, die Einfluss auf die Zukunftsfähigkeit des grossen Verbandes haben.

Gemeinsam erarbeitet das SKF-Netzwerk in den kommenden Jahren Wege, damit Ortsvereine und Kantonalverbände auch in Zukunft ihren wertvollen Beitrag leisten können. Damit Freiwillige ihr Engagement als bereichernd und sinnstiftend empfinden, spielen verschiedene Faktoren eine Rolle. «Frauenbande 2.0» katapultiert den Schweizerischen Katholischen Frauenbund in die Zukunft. Unsere Gesellschaft wandelt sich und mit ihr die Rolle der Frau, das Ehrenamt und das Verständnis von Kirche. Das spiegelt sich auch im Vereinsleben wider. Wir sind gewappnet für

die Veränderung und halten Schritt: für Freiwilligenarbeit, die inspiriert; für ein Frauennetzwerk, das auch im Netz sichtbar ist.

Warum «Frauenbande 2.0»?

Immer weniger Menschen wollen sich in einem Verein engagieren. Wir wollen dieser Entwicklung mit dem Programm «Frauenbande 2.0» entgegenwirken. Die Frauenvereine der Zukunft gibt es schon. Am diesjährigen Impulstag ging es um die Zukunft der katholischen Frauenvereine. Während sich die einen Ortsvereine auflösen, weil ihnen der Nachwuchs fehlt, florieren andere und gestalten aktiv das Dorfleben mit.

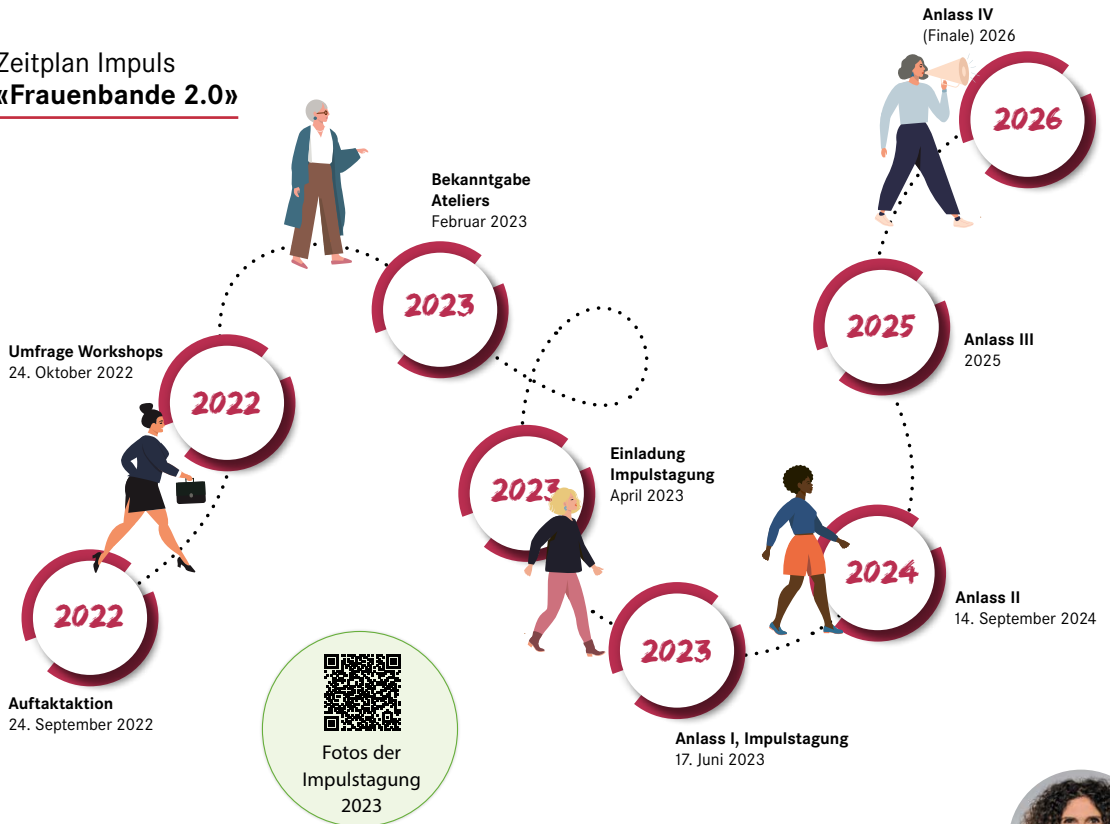
Für die Zukunft gewappnet

Was ist nötig, damit das SKF-Netzwerk auch in zehn Jahren noch attraktiv, relevant und sichtbar ist? Unsere Gesellschaft wandelt sich und mit ihr die Rahmenbedingungen für Freiwilligenarbeit. «Frauenbande 2.0» zeigt neun Wirkungsfelder auf, die die Zukunftsfähigkeit des SKF beeinflussen.

Material-Kit für SKF-Frauen

Indem du jede Gelegenheit nutzt, z. B. Regionaltreffen, Mitgliederversammlungen, Vorstandstreffen und sonstige Anlässe, um für den neuen Impuls die Werbetrommel zu rühren, hilfst du als Multiplikatorin, den

Zeitplan Impuls «Frauenbande 2.0»



neuen Impuls zu starten. Wir statten Ortsvereine und Kantonalverbände mit einem Material-Kit aus, damit sie ihre Mitglieder zum Mitmachen begeistern. Darin enthalten sind:

- PowerPoint-Präsentation inkl. Botschaft
- Visuals, also Logo und Signet
- Video, via vimeo.com zum Download
- Beschrieb der neun Wirkungsfelder
- Diskussionsleitfaden
- Zeitstrahl mit Meilensteinen für eure Publikationen
- Song «Frauenbande 2.0»
- Plakat «Frauenbande in Zahlen»

Video «Frauenbande 2.0» für eure Vereinsanlass

Für Frauen, die die Welt gestalten, so lautet die Botschaft des neuen Impulses. Diese kommt auch in Form eines Videos daher, das Ortsvereine und Kantonalverbände herunterladen und weiterverbreiten können.



Wir suchen dich!

Konzipiert und mit wunderbaren Ideen lebendig gemacht wird «Frauenbande 2.0» durch Freiwillige verschiedener Verbandsstufen sowie Mitarbeiterinnen des Bereichs Bildung SKF. Für die Gestaltung der kommenden Schwerpunktthemen suchen wir Freiwillige, die den weiteren Verlauf von «Frauenbande 2.0» aktiv mitgestalten möchten. Hierfür sind drei Sitzungen geplant.

- 3. November 2023, 9–12 Uhr (virtuell)
- 2. Februar 2024, 9–12 Uhr (physisch, in Zürich)
- 12. April 2024, 9–12 Uhr (virtuell)

Du möchtest mitmachen? Melde dich bei Claudia Legler (Bildung SKF) unter claudia.legler@frauenbund.ch oder telefonisch unter 041 226 02 24.



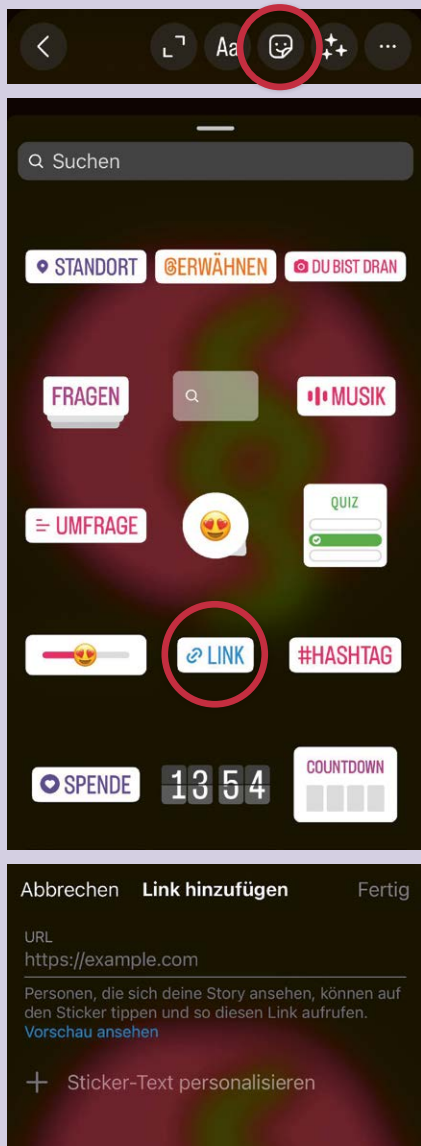
Save the date

An der Impulstagung 2023 haben wir gemeinsam den Termin für den kommenden Impulstag bestimmt. Es ist Samstag, der **14. September 2024**.



Links setzen auf Instagram

Auf Instagram können in regulären Beiträgen keine klickbaren Links gesetzt werden. In den Stories hingegen schon. Wenn du einen Beitrag in deine Stories setzt, erscheint eine Leiste, die auch ein quadratisches Smiley enthält. Bei Klick auf das Smiley erscheinen verschiedene Elemente, mit denen du deine Stories gestalten kannst. Eine davon ist die Option, Links zu setzen.



AUFGEFALLEN



Die Kissen werden gemeinsam von Mitgliedern der Frauengemeinschaft genäht.

Herzensangelegenheiten

Die Frauen der Frauengemeinschaft St. Anna Frauenfeld sind definitiv mit Herz unterwegs! Der 1877 gegründete Verein ist auch heute gefragt. Für Brustkrebspatientinnen aus dem Kanton Thurgau nähen Frauen Herzkissen und spielen Lotto für einen guten Zweck. Und sie setzen Herzensangelegenheiten ihrer Mitglieder um. Dies sind geheime Wünsche, für die bisher der Mut oder die Zeit fehlte. Die Wünsche dürfen dem Vorstand vorgeschlagen werden. Anschliessend werden sie gemeinsam umgesetzt. So stehen dieses Jahr eine Schreibwerkstatt, ein Besuch im Haus der Religionen sowie Erlebnissgastronomie mit Betriebsführung und ein Suppenkurs auf dem Programm.

Im Einführungsjahr 2021 gingen gleich acht Herzensangelegenheiten ein. Das waren so viele, dass es zur Erfüllung aller fast zwei Jahre dauerte. Inzwischen sind es etwa vier jährlich. Eine Anzahl, die gut ins Jahresprogramm aufgenommen werden kann.

Mehr darüber in der Ideenbörse



AUFGEFALLEN

Heiss begehrte Zirkuswoche

Wer Kinder hat, kennt den grossen Unterschied zwischen der Anzahl Ferienwochen der Kinder und jener der meisten Eltern. Umso wichtiger ist ein gutes Ferienangebot, besonders für jüngere Kinder. Dies sagte sich bereits 2007 eine Gruppe Frauen des Frauenbunds Obwalden und begründete den Circus Viva Obwaldä.

Mittlerweile hat sich die Zirkuswoche etabliert und wird alle zwei Jahre im Herbst angeboten, im Wechsel mit dem Ferienpass des Kantons. Jeweils 120 Kinder von 7 bis 16 Jahren dürfen in die Zirkuswelt eintauchen. Am Ende der Woche präsentieren die Kinder in drei Aufführungen, was sie alles gelernt haben – von Akrobatik bis Zauberei. Finanziert wird die Woche durch erschwingliche Teilnahmegebühren von Fr. 130.–, inklusive Mittagessen, einer kleinen Festwirtschaft, Eintrittspreisen und Sponsoring. Zudem gewann der Zirkus 2021 einen mit Fr. 20 000.– dotierten Förderpreis der Obwaldner Kantonalbank.

Das Angebot erfreut sich bei Helfer:innen und Teilnehmer:innen grosser Beliebtheit. 2021 dauerte es noch rund eine Woche, bis die 120 Plätze ausgebucht waren, dieses Jahr nur noch 13 Stunden!



Das Organisationsteam 2023:
Ruth Barmet, Ruth Gasser,
Christina Niederberger, Katrin
Imhof, Fränzi Niederberger

Mehr über den
Circus Viva



Freiwillige Glücksmomente



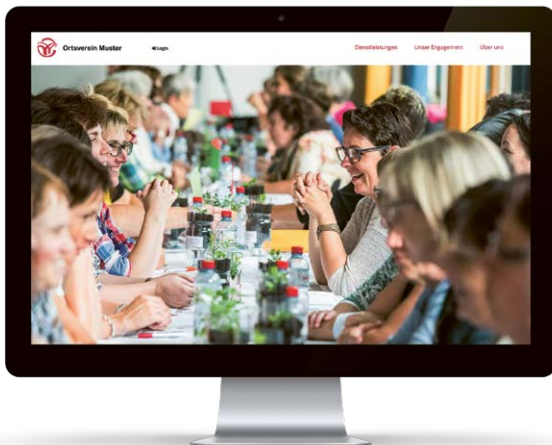
Schickt uns euren
freiwilligen Glücks-
moment an
info@frauenbund.ch.

Die Impulsgruppe setzt sich zusammen aus Frauen unterschiedlichen Alters, aus verschiedenen Kantonen, aus Kantonalverbänden, der SKF-Geschäftsstelle, Ortsvereinen und auch einem Einzelmitglied. Gemeinsam haben wir die grossen aktuellen Herausforderungen für unseren Verband diskutiert. Dieser Austausch, die unterschiedlichen Perspektiven, Argumente und Ideen waren eine wahre Inspirationsquelle. Gleichzeitig war es sehr spannend, über den Tellerrand unseres Ortsvereins hinaus zu blicken und das grossartige Potenzial dieses starken Frauennetzwerks zu erleben.

Birgit Kempfer, Vorstandsmitglied Katholischer Frauenverein Horgen und Mitglied Impulsgruppe



VERBANDSKASTEN – WAS DER SKF BEWEGT



Alles zum Angebot

Website leicht gemacht

CLUBDESK®
Online-Vereinssoftware

Wo suchst du nach Angeboten in deiner Gemeinde? Neben der Regionalzeitung ist die erste Anlaufstelle das Internet. Es gibt noch Frauengemeinschaften, die nicht über eine eigene Website verfügen. Für sie bietet die SKF-Designvorlage bei ClubDesk einen idealen Start.

Die Vorlage kann ganz in euer ClubDesk-Konto eingefügt werden. Damit hat die Frauengemeinschaft einen Website-Entwurf, der dann individuell und nach Bedarf angepasst werden kann. Wie praktisch dies geht, hat auch Nadja Murer, Frauengemeinschaft Allenwinden, erfahren:



Obwohl ich überhaupt keine Erfahrung im Handling von Websites habe, empfand ich die Bearbeitung als recht intuitiv! Daher ist es für mich, da ich ja eh das Vereinsprogramm verantworte, kein grosser zusätzlicher Aufwand.

Impressum

Herausgeberin SKF Schweizerischer Katholischer Frauenbund,
Kasernenplatz 1, Postfach, 6000 Luzern 7

Tel. 041 226 02 20, info@frauenbund.ch, www.frauenbund.ch

Redaktion Sarah Paciarelli, Andrea Huber

Gestaltung l'équipe visuelle GmbH, Emmenbrücke

Druck Brunner Medien AG, Kriens. Papier: FSC Recycled zertifiziert. Auflage: 7100 Stück

Die nächste Qu(elle) erscheint Ende Dezember 2023 (Redaktionsschluss 13. November 2023)



Erfahrungsberichte
von Ortsvereinen